

Geleitwort der Orthodoxen Kirchen Österreichs



Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Kalender „Religionen in Österreich“, den Sie in Händen halten, erfüllt eine wichtige Funktion in diesem gastfreundlichen Land, indem er die Menschen unabhängig von Geburt, Geschlecht, Herkunft und Glaubensbekenntnis einander noch näher bringt. Dadurch, dass wir einander besser kennenlernen, vermögen wir unserem Nächsten nächstenliebender, solidarischer und offener zu begegnen. Je reicher man nämlich an Wissen ist, desto ärmer wird man an Klischees und Vorurteilen. Dies gilt gerade im Hier und Jetzt in den Zeiten der Krise und der damit verbundenen Zweifel. Der Glaube gibt den Menschen Halt und Orientierung. Unser gemeinsames Europa fußt auf dem lebendigen Zeugnis des Christentums, welches sich in seinen Heiligen und Feiertagen widerspiegelt und welche sie in diesem Kalender umfassend dokumentiert finden.

Die Orthodoxe Kirche in Österreich blickt auf eine reiche Geschichte und Tradition in diesen Breiten zurück. Vor über dreihundertfünfzig Jahren sind die ersten orthodoxen Händler aus Südosteuropa nach Österreich gekommen, wo sie entgegenkommende Aufnahme und eine neue Heimat fanden. Seit jener Zeit ist die Präsenz der orthodoxen Gläubigen in Österreich stetig gestiegen. Sie sind heute mit rund 500.000 Menschen auf dem gesamten Bundesgebiet ein integraler und engagierter Bestandteil der österreichischen Gesellschaft. In den letzten Jahrzehnten vermochte die Orthodoxe Kirche - neben den bestehenden historischen Kirchen des 18. und 19. Jahrhunderts in der Bundeshauptstadt Wien - zahlreiche Gotteshäuser in den Bundesländern zu etablieren. Diese sind ein beredtes Zeugnis der aktiven gesellschaftlichen Teilhabe. Gleichzeitig präsentiert sich die Orthodoxie darin als Einheit in Vielfalt. Seit über sechzig Jahren engagiert sich die Orthodoxe Kirche in Österreich aktiv in dem öffentlichen Diskurs, indem sie einen christusliebenden und offenen Dialog mit allen anderen Glaubensgemeinschaften des Landes führt und fördert. Der vorliegende Kalender ist somit als ein wichtiges, buntes Mosaiksteinchen in der Begegnung mit dem Anderen zu verstehen. Ich wünsche Ihnen ein interessantes Nachschlagen und (Kennen)Lernen und beglückwünsche die Herausgeber zu dieser zukunftsweisenden Initiative.

*† Metropolit Dr. Arsenios (Kardamakis) von Austria
Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Österreich (OBKÖ)*